

Vorbemerkungen zum Schulcurriculum Werte und Normen in den Klassen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2020/2021

- Das Curriculum weist neben den angestrebten Kompetenzbereichen jeweils eine inhaltsbezogene Fragestellung in der Form „Fragen nach...“ auf. Diese Frage wird in Form von Leitthemen konkretisiert.
- Das Curriculum ist explizit als ein Leitfaden für eine *mögliche* sinnvolle Unterrichtsgestaltung zu verstehen, die den gesetzlichen Vorgaben genügt.
- Verbindlich sind die inhaltsbezogenen Kompetenzen und die als solche gekennzeichneten (fettgedruckten) Grundbegriffe, außerdem die Kompetenzbereiche, die sich aus dem aktuellen KC Stand 2017 ergeben. **Die Reihenfolge der Rahmenthemen ist jedoch nicht austauschbar.**
- Sollten die verbindlichen Unterrichtsinhalte bzw. Kompetenzen auf anderem Wege sinnvoller vermittelt werden können, so kann und soll von diesem Leitfaden abgewichen werden. Dies ist insbesondere aus aktuellen Anlässen sinnvoll oder beim Unterricht durch (z.T. fachfremde) Lehrer, die gute Erfahrungen mit anderen Unterrichtsgängen gemacht haben.
- Ein *bleibendes Problem* stellt der Umgang mit dem verbindlichen Fachvokabular dar, wenn Schüler von Religion zu WuN wechseln.

RT1 JAHRGANG 5/ HALBJAHR 1				- C.K. -
Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik				
Leitthema: Regeln für das Zusammenleben				
	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien etc.	Verbindliche Unterrichtsaspekte/Erwartete Kompetenzen	verbindliche Grundbegriffe
	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein • Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten • Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln und Normen • z.B. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit • Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen • Goldene Regel im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der Goldenen Regel • Prävention, Sanktion, Strafe • Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung 	<ul style="list-style-type: none"> • LebensWert 1, Kap. 3, S. 74ff. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben. • erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen. • Vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten • erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung. • Untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen 	<p>„Goldenen Regel“ Normen/Werte Ritual</p>

RT2 JAHRGANG 5/ HALBJAHR 1				- C.K. -
Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich				
Leitthema: Ich und meine Beziehungen				
	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien etc.	Verbindliche Unterrichtsaspekte/Erwartete Kompetenzen	verbindliche Grundbegriffe
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, 	<ul style="list-style-type: none"> • LebensWert1, Kap. 1, S. 8ff. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale von Freundschaft. 	<p>Freundschaft Idol</p>

<p>Loyalität, Respekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern • beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und -kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerinnen und -partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen • Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften • erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen • Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid • Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit 		<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens. • unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit. • diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben. 	<p>Vorbild</p>
--	--	---	-----------------------

RT3 JAHRGANG 5/ HALBJAHR 2 - C.K. -			
Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft Leitthema: Glück und Lebensgestaltung			
Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien etc.	Verbindliche Unterrichtsaspekte/Erwartete Kompetenzen	verbindliche Grundbegriffe
<ul style="list-style-type: none"> • Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit • intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie) • geschlechtsspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern • Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie • mögliche Bedingungen für Erfolg und Misserfolg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und Demotivation • Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, realistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • LebensWert 1, Kap. 2, S. 40ff. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben. • vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen. • entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft. • setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander. • entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg. 	<p>Erfolg/Misserfolg Glückliches Leben Verantwortungsbewusstse in</p>

RT4 JAHRGANG 6/ HALBJAHR 1				- C.K. -
Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit				
Leitthema: Leben in Vielfalt				
	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien etc.	Verbindliche Unterrichtsaspekte/Erwartete Kompetenzen	verbindliche Grundbegriffe
	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration • Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale • Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft • Klischees und Stereotype in den Medien • physisches Mobbing, psychisches Mobbing, Cybermobbing • Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt • Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen • Informationen über andere Religionen und Kulturen, interkulturelle Begegnungen infolge von Migration, Fluchtursachen 	<ul style="list-style-type: none"> • LebensWert 1, Kap. 4, S. 110ff. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung. • benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing. • erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen. • diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens. 	<p>Klischee Mobbing Toleranz Vorurteil</p>

RT 5 JAHRGANG 6/ HALBJAHR 2				- C.K. -
Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten				
Leitthema: Aspekte von Religionen und Weltanschauungen				
	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien etc.	Verbindliche Unterrichtsaspekte/Erwartete Kompetenzen	verbindliche Grundbegriffe
	<ul style="list-style-type: none"> • altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah • Göttergeschichten (z.B. ägyptische, griechische, indische Mythologien) • naturreligiöse Schöpfungsgeschichten • z.B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie) • Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen 	<ul style="list-style-type: none"> • LebensWert 1, Kap. 5. S. 144ff. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen. • vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen. • vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag. • erläutern Funktionen der Religiosität für den 	<p>Das Göttliche Religiosität Monotheismus Polytheismus Schöpfung Naturwissenschaft</p>

	des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.) • Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn		Lebensalltag von Gläubigen.	
--	--	--	-----------------------------	--